



© S. Schwingesbauer

## Landschaftsarchitektur Quartier am Seebogen, Bauplatz G12a

**Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic, Rita Engl, Christian Richter, Pflanzplanung  
Sonja Schwingesbauer**

Wettbewerb

**2017**

Planungsbeginn

**2018**



### Landschaftsarchitektur Quartier am Seebogen, Bauplatz G12a

Aspern Seestadt

aktueller Artikel im Standard (Juni 2021) derstandard.at Spangen Basierend auf der städtebaulichen Konzeption entsteht ein zentraler zusammenhängender Freiraum, der sich mit dem Umfeld über die 'Spangen' verwebt. Von diesen 'Spangen' aus wird das interne Wegenetz geknüpft. Sport-Platz Der nord-süd verlaufende öffentliche Durchgang erweitert sich im Norden zu einem Platz, der durch seine Ausstattung mit Sportgeräten die Nutzungen der angrenzenden EG-Zonen inhaltlich aufnimmt. Beiläufiges Spiel An das Wegenetz angelagert befinden sich die Spielflächen beider Bauplätze, um so auch dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden und beiläufiges Spiel zu ermöglichen. An der Schnittstelle von bauplatzübergreifendem Gemeinschaftsraum und Spielfläche ist eine großzügige Gemeinschaftsterrasse mit einer langen Tafel im Freien vorgelagert.

#### Gartenlabore

Ergänzend dazu gibt es eine Spielwiese mit Gartenlaboren. Diese Gartenlabore sind Teil des partizipativen Konzepts, es sind Inseln, in denen diverse Kräuter, Wildstauden oder Fruchtgehölze gepflanzt oder Insektenhotels oder Vogelhäuschen aufgestellt werden können. Es können Igelquartiere oder Schmetterlingswiesen, aber auch Rosengärtlein angelegt werden. Ziel ist es, durch die gemeinschaftliche Betreuung die jahreszeitlichen Aspekte zu unterstützen.

#### Lesegarten

Der Bibliothek ist ein Lesegarten vorgelagert, der mittels Terrasse und Lounge-Möbeln im Freien zum Aufenthalt einlädt.

#### Rahmengrün

Die Erdgeschosszone ist frei von Wohnnutzung und somit auch frei von Mietergärten. Ein Rahmengrün aus Kleinsträuchern und Stauden vermittelt zwischen Gebäude und Freiraum und gibt dem Hof eine grüne Fassung. Die Baumpflanzungen verdichten sich in den Spangen, um die gemeinschaftliche Atmosphäre des Hofes zu unterstützen und die freie Mitte zu unterstreichen.. Durch den Einsatz von Netlonrasen wird eine Versiegelung der Grünflächen im Bereich der Feuerwehraufstellflächen vermieden und das Thema einer freien grünen Mitte betont.

#### Bepflanzung



© OLN

**Landschaftsarchitektur Quartier am  
Seebogen, Bauplatz G12a**

Die Bepflanzung hat einen landschaftlich-gärtnerischen Charakter. Die sommergrünen Bäume schaffen eine angenehme Aufenthaltsqualität. Die Rahmenpflanzungen bestehen aus robusten Sträuchern und Ziergräsern. Saisonal wechselnde Blüh-, Blatt- und Fruchtaspekte machen die Jahreszeiten erlebbar. Bereits im Vorfrühling blühen Garten-Krokusse, gefolgt von Narzissen und Tulpen in gelben Farbnuancen. Den Sommeraspekt bilden die gelben Blüten des Blasenbaumes und duftenden Blüten der Winter-Linden gemeinsam mit den blühenden Sträuchern. Im Herbst gibt es Frucht- und Laubfärbungen von Goldgelb über Orangerot bis zu Weinrot. Im Winter setzen die trockenen Gräserhorste des Chinaschilfs attraktive Akzente.

**Baumarten**

Winter-Linde, *Tilia cordata*

Blasenbaum, *Koeleruteria paniculata*

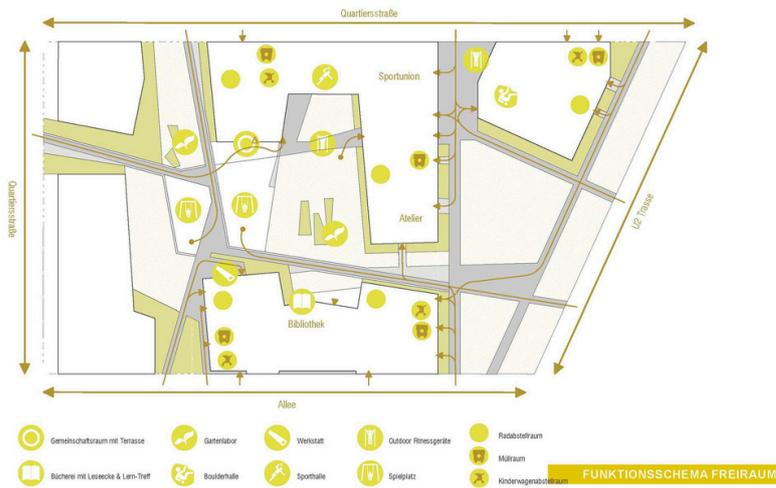
Franzosen-Ahorn, *Acer monspessulanum*

Landschaftsarchitektur Quartier am Seebogen, Bauplatz G12a



© DnD, einzueins, Tillner & Willinger

KONZEPT FREIRAUM - PARTIZIPATION



© DnD, einzueins, Tillner & Willinger

## Landschaftsarchitektur Quartier am Seebogen, Bauplatz G12a

### Beiläufiges Spiel

An das Wegenetz angelegt befinden sich die Spielflächen beider Bauplätze, um so auch dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden und beiläufiges Spiel zu ermöglichen. An der Schnittstelle von bauplatz-übergreifendem Gemeinschaftsraum und Spielfläche ist eine großzügige Gemeinschaftsterrasse mit einer langen Tafel im Freien vorgelegt.

### „Sport-Platz“

Der nord-süd verlaufende öffentliche Durchgang erweitert sich im Norden zu einem Platz, der durch seine Ausstattung mit Sportgeräten die Nutzungen der angrenzenden EG-Zonen inhaltlich aufnimmt.

### Spangen

Basierend auf der städtebaulichen Konzeption entlehnt ein zentraler zusammenhängender Freiraum, der sich mit dem Umfeld über die „Spangen“ verwebt. Von diesen „Spangen“ aus wird das interne Wegenetz geknüpft.

### Lesegarten

Lesegarten Der Bibliothek ist ein Lesegarten vorgelegt, der mittels Terrasse und Lounge-Möbeln im Freien zum Aufenthalt einlädt.

### Bepflanzung

Bepflanzung Die Bepflanzung hat einen landschaftlich-gärtnerischen Charakter. Bereits im Vorfrühling blühen Garten-Krokusse, gefolgt von Zwerg-Mandel-, Balkan-Anemonen und Narzissen. Den Sommeraspekt bilden die Rosen und Zimt-Himbeeren. Im Herbst gibt es Frucht- und Laubfärbungen von Goldgelb über Orangerot bis zu Weinrot. Im Winter setzt die Zwerg-Purpurweide mit ihrer roten Rinfärbung Farbakzente. Sommergrüne Kleinbäume schaffen eine angenehme Aufenthaltsqualität. Zwei trocken- und hitzeverträgliche Ahorn-Arten sowie Apfelbäume bilden diese Baumschicht.



### Gartenlabore

Ergänzend dazu gibt es eine Spielwiese mit „Gartenlaboren“. Diese Gartenlabore sind Teil des partizipativen Konzepts, es sind Inseln, in denen diverse Kräuter, Wildstauden oder Fruchtgehölze gepflanzt oder Insektenhotels oder Vogelhäuschen aufgestellt werden können. Es können Igelquartiere oder Schmetterlingswiesen, aber auch Rosengärten angelegt werden. Ziel ist es, durch die gemeinschaftliche Betreuung die jahreszeitlichen Aspekte zu unterstützen.



© DnD, einzueins, Tillner & Willinger